

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### I. Allgemeines

[urn:nbn:de:bsz:31-348771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348771)

## I. Allgemeines.

1. Schon in Friedenszeiten hat der Stadtrat für den Fall einer Mobilmachung im städtischen Krankenhaus 100 Betten zur Aufnahme von kranken und verwundeten Soldaten als Vereinslazarett bereitgestellt.

Nach Eintritt der Mobilmachung mußte eine große Zahl von Kranken, welche zu Hause oder ambulant weiterbehandelt werden konnten, entlassen werden. Am 5. August 1914 konnte die Bereitstellung der Betten gemeldet werden. Schon vom 7. August an wurden einzelne kranke und verwundete Soldaten aufgenommen. Der erste größere Verwundetentransport traf am 15. August ein. Den höchsten Stand an kranken und verwundeten Militärpersonen wiesen der 13./15. September mit 316 Köpfen auf. Am Jahresschluß 1914 waren 227 Militärpersonen im Hause.

2. An der allgemeinen Kriegsfürsorge beteiligte sich auch das städtische Krankenhaus mit seinen Verpflegungseinrichtungen. Am 14. August 1914 begann im Hause die unentgeltliche Mittags-Speisung von Frauen und Kindern aus Mitteln der Kriegsfürsorge. Es wurden Mittagessen abgegeben im Monat

August . . . . .	2000	oder	täglich	durchschnittlich	112
September . . . . .	7336	"	"	"	245
Oktober . . . . .	8831	"	"	"	285
November . . . . .	9246	"	"	"	309
Dezember . . . . .	9951	"	"	"	321.

Vom 14. August bis 24. Oktober 1914 erfolgte die Speisung teils im Hause, teils wurde das Essen abgeholt. Seit 25. Oktober wird alles Essen abgeholt.

3. Durch das freundliche Entgegenkommen der Konservenfabrik M. Bassermann & Cie. in Schwetzingen, die dem Krankenhause eine Dosenschließmaschine leihweise zur Verfügung stellte, war es möglich, Obst in größeren Mengen in Blechdosen einzudünsten und zwar u. a.:

Apfelmus . . . . .	826	Ztr.	in	9185	Dosen	von	5—10	Pfd.
Birnen . . . . .	190	"	"	2842	"	"	2—10	"
Zwetschgen . . . . .	66	"	"	786	"	"	3—10	"

Außerdem wurden 37 Ztr. Marmelade aus verschiedenen Obstsorten hergestellt. Dieses Obst soll, soweit es im Hause selbst nicht gebraucht wird, an die ärmere Bevölkerung zu Selbstkostenpreisen abgegeben werden.

4. Die laufenden Einnahmen (ohne Zuschuß) sind um 3,9 %, die Ausgaben dagegen um 5,2 % gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Die höheren Ausgaben sind in der Hauptsache auf einen größeren Verbrauch an Verbandstoffen und Pflegeartikeln (insbesondere Gummiwaren), dann aber auch auf einen größeren Personal- und Lebensmittelaufwand zurückzuführen. In das im Hause eingerichtete Lazarett wurden größtenteils Schwerverwundete aufgenommen, für die sehr viel Verbandstoffe, Wasserkissen, Gummiunterlagen u. dergl. gebraucht wurden. So ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr gestiegen für Pflegeartikel um 40 %, Verbandstoffe um 30 %, Lebensmittel um 10 % und für Personal um 4,5 %. Schließlich haben auch der Ankauf von Radium und die Anschaffung eines neuen Röntgenapparates einen außerordentlichen Aufwand von 14 783 *M* verursacht.

Der durchschnittliche tägliche Aufwand für einen Kranken betrug 5 *M* 73 *ℳ* (5 *M* 28 *ℳ*), davon sind 4 *M* 30 *ℳ* (3 *M* 88 *ℳ*) reine Betriebsausgaben. An Gebühren für Verpflegung und Heilung entfallen auf einen Kranken täglich durchschnittlich 3 *M* 32 *ℳ* (3 *M* 15 *ℳ*). Der Zuschuß der Stadthauptkasse zu den Betriebskosten betrug 190 474 *M* 43 *ℳ* (111 466 *M* 44 *ℳ*). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß auf Jahresschluß 1914 außerordentliche Vorräte vorhanden waren an Dunstobst und Marmeladen im Herstellungswert von 19 565 *M* und an Kolonialwaren im Ankaufswert von rund 37 378 *M* zusammen also 56 943 *M*. Es würde sich also der normale Betriebszuschuß für 1914 auf 133 531 *M* oder für jeden Kranken täglich durchschnittlich auf 84 *ℳ* (69 *ℳ*) stellen. Zu den Gesamtausgaben, also einschließlich des Aufwandes für Tilgung und Verzinsung des Anlagekapitals, aber nach Abzug der Herstellungs- bzw. Ankaufskosten der auf Jahresschluß vorhandenen Vorräte, waren für jeden Kranken täglich durchschnittlich 2 *M* 24 *ℳ* (2 *M* 07 *ℳ*) zuzuschießen.